



Erkenne: Mensch wird man, indem man Mensch ist und bleibt ...

... sein nicht Bäcker, sondern ein Mensch der gerne bäckt!

... sei nicht Altenpfleger, sondern ein Mensch der gerne Liebe gibt!

... sei nicht Lehrer, sondern ein Mensch der die Freiheit der Kinder fördert, zuhört, auf Fragen versucht die besten Antworten zu geben und Vorbild durch sein tägliches Schaffen ist!

... sei nicht Polizist, sondern ein Mensch der anderen Menschen von ganzem Herzen helfen will!

... sei nicht Rentner, sondern ein Mensch welcher statt körperlicher und geistiger Leistung Liebe und Weisheit gibt!

... sei nicht Richter, denn richten kann nur Gott, also der Mensch, der seine eigene Richtung wechseln will!

... sei nicht Politiker oder Manager, sondern ein Mensch der gerne Strukturen schafft und Probleme löst!

... sei nicht Christ, nicht Islamist, sei Mensch, denn „Christus“ und „Mohammed“ oder wie man sie auch immer nennt sind nur Symbole dafür, daß Mensch und Gott Eins sind!

Ein Mensch, welcher sich als Mensch und als nichts anderes verstanden hat, kann anderen Menschen nicht schaden, da er ja zwangsläufig damit sich selbst Schaden zufügen würde, er würde damit umgehend zum humanoiden Wesen!

Humanoide Wesen, können dagegen Menschen keinen wirklichen Schaden zufügen, da der Mensch auf einer völlig anderen, viel höheren Ebene existiert. Der Mensch benutzt sie dagegen zum Erleben seiner Menschlichkeit, setzt sich mit ihnen Grenzen, welche es dann zu überwinden gilt.

PERSON verso Mensch, Mensch verso PERSON, ist nicht das Gleiche!

Ein Mensch hat, aus dieser Erkenntnis heraus, also keine Existenzangst mehr, weder vor anderen Menschen, noch vor humanoiden Wesen.

Erkenntnis:



Der Unterschied – PERSONen respektive Menschen

Nur „Männer“ und „Frauen“ sind lebendig!

„Menschen“ und natürliche Personen“ (§ 1 BGB) gehören zu den Rechtspersönlichkeiten (Fiktionen). Nichts und niemand kann sich als angebliche Autorität zwischen uns, den Männern und Frauen, und dem Schöpfer stellen und uns Vorschriften machen oder uns irgendwelche Rechte verleihen.

Die haben wir schon.

Diese Erkenntnisse über das „Recht“ sind die Grundlagen für alles weitere Handeln.

